



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Duisburg

Dieter, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Kreis Ruhrorter Straßenbahn A.-G., Duisburg-Meiderich

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)

KREIS RUHRORTER STRASSENBAHN A-G

DUISBURG-MEIDERICH

Die Kreis Ruhrorter Straßenbahn A-G. in Duisburg-Meiderich wurde im Jahre 1892 als Pferdebahn von Ruhrort über Wage nach Meiderich Bahnhof von der Firma Kampf und Hollender gegründet. 1894 wurde die Bahn Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 100 000 M, welches mit der Einführung des elektrischen Betriebes 1897 auf 1 100 000 M und 1909 auf 2 200 000 M erhöht wurde. Das Aktienkapital wurde auch nach der Inflation am 1. Januar 1924 in gleicher Höhe festgesetzt.

Im Jahre 1897 wurde der elektrische Betrieb zuerst auf den in demselben Jahre neugebauten Linien „Ruhrort-Laar-Meiderich“ und „Ruhrort-Beeck-Bruckhausen“ und gleichzeitig auf der alten Linie „Ruhrort-Wage-Meiderich“ eingerichtet. bei letzterer wurde die bisherige 75 cm Pferdebahnspur durch 1 m Spur ersetzt und ist diese Spur bisher beibehalten worden. 1899 hatte das Stamm-Unternehmen eine Streckenlänge von 14,6 km und eine Gleislänge von rd. 17 km. Die Länge der drei Linien betrug 16,11 km. Nach der Vereinigung der Städte Ruhrort und Meiderich mit Duisburg im Jahre 1905 wurde die Kreis Ruhrorter Straßenbahn gemischt-wirtschaftliches Unternehmen dadurch, daß die Mehrheit der Aktien in den Besitz der Stadt Duisburg überging.

Eine wesentliche Erweiterung des Stammnetzes erfolgte 1910 durch Ankauf des der Continentalen Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft in Berlin gehörenden — ebenfalls 1 m spurigen — Straßenbahnbetriebes „Neumühl-Hamborn-Dinslaken“ mit Abzweigstrecke „Aldensrade-Walsum“, sowie der im Besitz der Stadt Duisburg befindlichen Reststrecke „Meiderich-Neumühl“, durch welchen für die Kreis Ruhrorter Straßenbahn neue Ausdehnungsmöglichkeiten in dem aussichtsreichen niederrheinischen Industriegebiet des Kreises Dinslaken geschaffen wurden.

Am 1. Mai 1914 wurde die neue 3,4 km lange Strecke „Dinslaken-Lohberg“ eröffnet und 1916 mit dem Bau der 5,1 km langen Strecke „Walsum-Wehofen-Holten Bf.“ begonnen, die infolge der Kriegsjahre erst 1921 bis Siedelung Wehofen und erst 1924 bis Holten-Bhf. durchgeführt werden konnte.

Das gesamte in Betrieb befindliche Streckennetz der Kreis Ruhrorter Straßenbahn hatte Ende 1924 eine Ausdehnung von rd. 41 km.

Es bestehen folgende Linien:

1. „S“: Ruhrort (Karlspl.)—Wage—Meiderich Bhf. 3,7 km
2. „L“: Ruhrort—Laar—Meiderich Bhf. 5,5 km
(Die 1,55 km lange Strecke Meiderich—Teerverwertung ist vorl. außer Betrieb.)
3. „G“: Ruhrort—Beeck—Hamborn (Marxloh) 6,2 km

4. „D“: Meiderich Bhf.—Hamborn—Walsum—Dinslaken 13,7 km
5. „W“: Schwan—Walsum a. Rh. 3,1 km
6. „V“: Dinslaken—Lohberg 3,4 km
7. „R“: Walsum—Wehofen—Holten Bhf. 5,1 km

Das Einflußgebiet des Unternehmens erstreckt sich also über das Gebiet der Kommunalverwaltungen Duisburg nördlich der Ruhr mit den Stadtteilen Ruhrort, Laar, Beeck, Meiderich über Stadt Hamborn und Gemeinde Walsum bis Dinslaken und Sterkrade-Holten.

Die Betriebshöfe der Gesellschaft befinden sich in Duisburg-Meiderich, wo auch die Hauptverwaltung ist, und in Walsum.

Stromerzeugung.

Das Kraftwerk in Meiderich wurde im Jahre 1915 infolge der Kriegsverhältnisse außer Betrieb gesetzt und auf Umformerwerk umgebaut. Der vom Rheinisch-Westfälischen Eltwerk Wesel und vom Eltwerk Duisburg gelieferte Drehstrom von 5000 bzw. 10 000 Volt Spannung wird jetzt in den neu eingerichteten Umformwerken Meiderich und Walsum durch 3 rotierende Einanker-Umformer von 325 kVA in 550 Volt Gleichstrom umgeformt. Die Erweiterung durch einen Quecksilber Gleichrichter von 600 Amp. ist in Angriff genommen.

Der Wagenpark der Kreis Ruhrorter Straßenbahn bestand Ende 1924 aus: 66 zweiachs. Triebwagen und 45 Beiwagen für Personenverkehr. 4 elektr. Lokomotiven und 26 Wagen für Güterverkehr. Die Gesellschaft ist im Besitz von 58 200 qm Grund und Boden und von 16 Wohnhäusern mit 43 Wohnungen, die zum größten Teil von Werksangehörigen bewohnt werden.

Verkehrsleistungen:

Jahr	bef. Personen	Wgkm:
1900	3 217 971	917 175
1904	3 402 402	1 035 061
1908	4 965 213	1 860 627
1912	10 612 227	3 310 579
1916	12 647 665	2 900 579
1919	20 532 026	3 356 703
1922	12 749 262	3 179 617
1923	6 689 755	2 021 928 ^(7 Wochen)
1924	9 414 400	2 595 810 ^{Stilllegung}

Der Güterverkehr, der vor dem Kriege 10 Proz. der Einnahmen brachte, ist zurzeit unbedeutend.

Die Aktien der Gesellschaft sind heute fast zu $\frac{2}{3}$ in Händen der Gemeinden des Einflußgebietes und zu $\frac{1}{3}$ in Besitz des Rhein.-Westfäl. Eltwerk in Essen. Das Aktienkapital hat die Höhe von 2,2 Mill. Reichsmark, während die Anlagewerte nach der Eröffnungsbilanz 1924 rd. 5 377 000,— Rm. betragen. Beschäftigt waren Dezember 1924 52 Angestellte und 374 Arbeiter und Fahrpersonale.